

Protokoll: Konstituierende Sitzung Corona-Forum Zivilgesellschaft

Termin: Donnerstag, 10.12.2020; 16-18 Uhr
Ort: Online-Meeting (Webex)
Anlage: 1) Teilnehmer*innenliste

1. Inhaltliche Einführung

Zu Beginn der Sitzung führen Dr. Miriam Freudenberger und Nils Renkes inhaltlich in die Sitzung ein. Sie stellen die Vorarbeiten vor, die die Allianz für Beteiligung gemeinsam mit anderen Akteur*innen geleistet haben. Diese Vorarbeiten umfassen die Zusammensetzung der Teilnehmerschaft im Corona-Forum Zivilgesellschaft, seine Entstehungsgeschichte, die Beteiligungsstruktur zur Bewältigung der Corona-Pandemie in Baden-Württemberg und die Aufgaben des Corona-Forums Zivilgesellschaft.

1.1 Zusammensetzung der Teilnehmerschaft im Corona-Forums Zivilgesellschaft

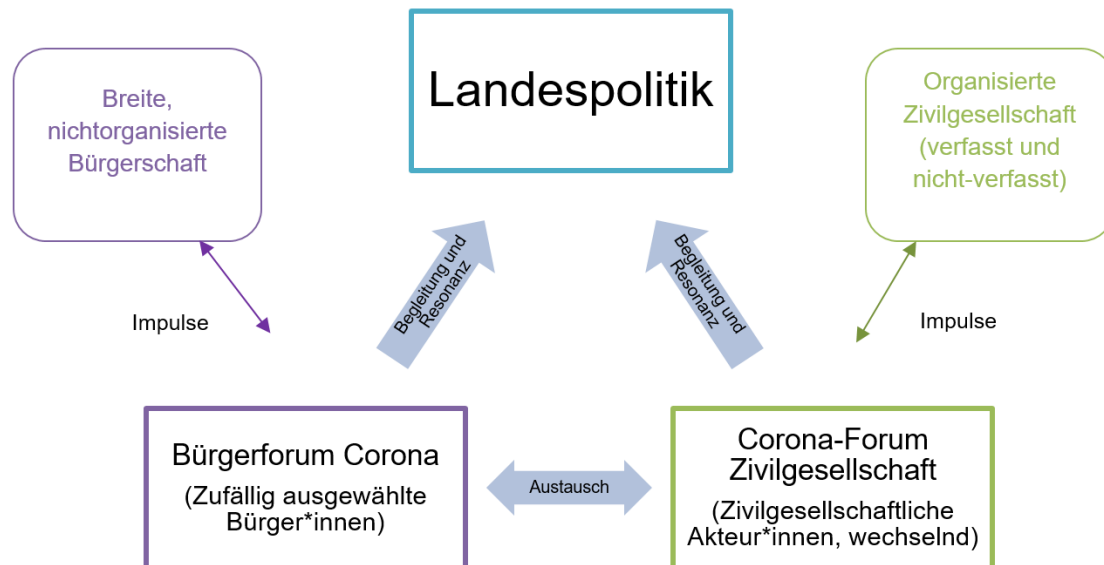
Zur konstituierenden Sitzung im Corona-Forum Zivilgesellschaft wurden Organisationen eingeladen, die das Corona-Forum Zivilgesellschaft mit möglichst gesamtgesellschaftlicher Breitenwirkung unterstützen können. Im Sinne des gemeinsamen Arbeitens sind diese Organisationen in einem Padlet zusammengefasst. [Hier](#) können Sie die Zusammensetzung des Forums einsehen und Vorschläge machen, wer noch fehlt.

Hinweis: zu themenspezifischen Sitzungen des Forums werden in wechselnder Zusammensetzung weitere Akteur*innen dazukommen.

1.2 Entstehungsgeschichte des Corona-Forums Zivilgesellschaft

Der Impuls zur Entstehung des Corona-Forums Zivilgesellschaft ging von einem [Brief der Allianz für Beteiligung](#) an Ministerpräsident Kretschmann und Staatsrätin Elerer aus, den die Allianz für Beteiligung gemeinsam mit 10 Organisationen und Stiftungen sowie den Landeskirchen in Baden-Württemberg geschrieben hat. Als Ergebnis ist in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle der Staatsrätin eine Beteiligungsstruktur zur Bewältigung der Corona-Pandemie in Baden-Württemberg entstanden, die Bürger*innen und Zivilgesellschaft einbindet.

1.3 Beteiligungsstruktur zur Corona-Pandemie in Baden-Württemberg



Weiterführende Informationen hierzu finden Sie im [Konzeptpapier](#) auf unserer Homepage.

1.4 Aufgabe des Corona-Forums Zivilgesellschaft

Aufgabe des Corona-Forums Zivilgesellschaft

Austausch und Diskussion

- Erfahrungen austauschen und vordringliche Themen identifizieren
- Themenbezogen relevante und besonders Betroffene zivilgesellschaftliche Akteure einbeziehen
- Ergebnisse festhalten und kommunizieren

Zivilgesellschaft stärken

- Wie können wir als Zivilgesellschaft unsere Rollen erfüllen?
- Welche neuen Aufgaben können wir angesichts der Pandemie und darüber hinaus übernehmen?
- Wie können wir als Zivilgesellschaft uns dafür fit machen?

Impulse für Landespolitik und Zivilgesellschaft

- Zivilgesellschaftliche Perspektivenvielfalt aufzeigen
- Zielgerichtete Kommunikation mit Regierung, Parlament und Verwaltung
- Impulse für das Wirken zivilgesellschaftlicher Akteure in BW vor Ort

2. Impulse der Staatsrätin und des Landtagsdirektors

2.1 Staatsrätin Gisela Erler

Gisela Erler betont, dass das Einzige, was momentan über Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg berichtet wird, die Querdenker sind, obwohl jeder Zweite im Land engagiert ist. Sie wirft die Frage auf, wie wir es schaffen können, in dieser akuten Lage die zivilgesellschaftlichen Kräfte als Gegengewicht zur Querdenker-Strömung sichtbar zu machen und welche Kräfte die Zivilgesellschaft bündeln kann, um das Virus zu bekämpfen. In dieser Phase kommt den zivilgesellschaftlichen Akteuren eine wichtige Funktion zu, da die Politik die Bewältigung des Virus alleine nicht leisten kann. Für das Corona-Forum Zivilgesellschaft gibt Gisela Erler den Impuls, längerfristige Strukturen zu entwickeln, die die Zivilgesellschaft sichtbar macht. Zudem regt sie an, kurzfristige Aktionen zu starten, die einen Beitrag leisten, gemeinsam die Pandemie einzudämmen und für verschiedene Themen der Pandemie zu sensibilisieren.

2.2 Landtagsdirektor Berthold Frieß

Berthold Frieß zeigt auf, dass es im Landtag durchaus ein gewisses Spannungsverhältnis zu Foren der Bürgerbeteiligung gibt, wie es das Corona-Forum Zivilgesellschaft darstellt. Einige Abgeordnete haben das Verständnis, dass sie qua Amt Vertreter*innen der Bürger sind, sich derart legitimiert ausreichend um deren Belange kümmern. Andere wiederum sind der Meinung, es könne nicht genug Menschen geben, die mitdenken und unterschiedliche Perspektiven einbringen. Er betont, dass in der aktuellen Lage dem Auseinanderdriften der Gesellschaft in Verlierer und Gewinner entgegengewirkt werden muss. Dazu braucht es seiner Einschätzung nach unterschiedliche Perspektiven, die mit guten Ideen zusammen Lösungen erarbeiten.

3. Themensammlung

Im Sinne des gemeinsamen Arbeitens ist die Themensammlung der Sitzung in einem Padlet zusammengefasst. [Hier](#) können Sie die gesammelten Themen der Sitzung einsehen, kommentieren und ergänzen.

4. Schnittstellen zur Landesregierung, Parlament und Bürgerforum

In Kleingruppenarbeit beschäftigten sich die Teilnehmer*innen mit der Frage, wie die Schnittstellen des Corona-Forums Zivilgesellschaft zur Landesregierung und dem Parlament aussehen können. Aufgrund von zeitlichen Kapazitäten wurde die Schnittstelle zum Bürgerforum Corona noch nicht bearbeitet. Im Sinne des gemeinsamen Arbeitens sind die Ergebnisse der Kleingruppen in einem Padlet zusammengefasst. Sie können diese [hier einsehen und kommentieren](#).

5. Wie geht es weiter?

Diese erste Sitzung des Corona-Forums Zivilgesellschaft hat die Grundlage für die weitere Arbeit im Forum gelegt. Aus der erfolgten Themensammlung wird ein Fahrplan abgeleitet, was in den nächsten Sitzungen bearbeitet werden soll. Themenspezifisch können hierfür weitere Akteur*innen zur Unterstützung herangezogen werden.

Die Allianz für Beteiligung wird die Teilnehmer*innen der ersten Sitzung für weitere Treffen einladen. Der Vorschlag ist, sich ab Januar einmal pro Monat zu treffen, jeweils an einem Donnerstag von 16 bis 18 Uhr. Zur Vorbereitung dieser Treffen arbeitet die Allianz für Beteiligung mit einer Begleitgruppe zusammen. Für diese melden sich: Peter Behrendt, Roland Saurer, Dr. Sven Fries, Argyri Paraschaki.

Staatsrätin Gisela Erler regt an, schnelle Aktionen aufzurollen und noch 2020 aktiv zu werden. Patrick Fischer schließt sich dem an und äußert die Bereitschaft, Teil einer AG zu werden und sich dort kreativ einzubringen mit seiner Erfahrung und nötigem Material. Argyri Paraschaki, Irene Armbruster, Dr. Sven Fries, Hannes Wezel und Roland Saurer schließen sich ebenfalls an.

Dr. Miriam Freudenberger dankt allen Teilnehmer*innen für ihre Arbeit und die investierte Zeit. Sie wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und vor allem Gesundheit.

6. Weitere Impulse aus der Sitzung

Hannes Wezel fordert, Kommunen stärker in den Blick zu nehmen. Er regt außerdem an, das DRK, das THW und Malteser mit in die Runde aufzunehmen. Ein Kontakt kann hierbei Frau Dr. Federle, Präsidentin des DRK Kreisverbandes Tübingen, sein.

Irene Armbruster betont, dass es nun wichtig sei, schnell gute Beispiele aufzuzeigen, die es überall im Land schon gibt.

Roland Saurer schlägt Dr. Joachim Drumm eine Aktion der Landeskirche vor. Dabei könnte es zur Erinnerung an die vielen Corona-Toten eine landesweite Glockenläutaktion geben. Dr. Drumm nimmt diesen Vorschlag mit.

Roland Saurer berichtet von einem Treffen an der Paulinenbrücke in Stuttgart mit der sozialen Szene. Er wird die Idee für eine gemeinsame, zeitnahe Aktion dort einbringen.

Bettina Stüb regt an, nicht nur positive Aspekte zu vermitteln. Zwar sei Optimismus sehr wichtig, ebenso wichtig ist es jedoch, auch über Belastungen zu sprechen. Sie wünscht sich in diesem Sinne Dank und Würdigung in ehrlichen Worten an beispielsweise KITA-Angestellte. Dabei sollte auch Dank formuliert werden für das „Aushalten dieser Situation“.

Protokoll: Linda Ammon, Annabel Stoffel, 11.12.2020